

et alter uno tempore destruetur; panis¹ floridus adnichilabitur, nec poterit eidem aquila² resistere nisi solus Deus; cauda leonis destruetur, aquila frenum habebit.

fugiet, nec invenietur leo. Iterum vires resumens pugnabit quantum poterit et interficietur. Tunc erit mors valida in eternum. Tunc sponsa adulterabitur et duos sponso habebit, sed unum adulterum. Eneades³ destruetur, et nomen Dei blasphemabitur. Sibilabit aquila et deos alienos habebit; sibilabit aquila, nec sibi resistetur. Pars floris⁴ anichilabitur, nec sibi aliquid poterit resistere nisi Deus deorum. Cauda detruncabitur, et aquile frenum habebunt.

Die Ausdrucksweise und der Ton dieser Prophetie sind ganz die der Sybilla Erithea (N. A. XV, 155 ff.), die überhaupt für viele der späteren Prophetieen Vorbild gewesen ist. So wird hier wie dort 'sibilabit' gebraucht etwa für 'wird die Königsherrschaft ausüben', 'wird König (Königin) sein', 'sponsa' steht gleich Kirche, 'Eneades' = Rom in beiden, 'aquila' für die Könige aus Staufischem Geschlecht, 'leo' für einen sie bekämpfenden König. Fast wörtlich sind die Worte 'una gallina orientalis sibi dabitur' der Sibylla Erithea, wo sie zweimal (S. 166. 169) vorkommen, entnommen und auf Constanze übertragen, und so kann man noch manche Ausdrücke anführen, die jener entstammen.

Diese Prophetie muss nicht lange nach dem Beginn der Kämpfe zwischen den Anjou und den Arragonesen um das Königreich Sizilien verfasst sein, also sicher nach 1282, aber vielleicht schon vor dem Tode Karls I., also vor 1285, denn von ihm wird gesagt 'interficietur', was insofern nicht zutrifft, als er natürliches Todes starb, aber der Ausdruck braucht von dem Pseudopropheten nicht wörtlich genommen zu sein. Was danach folgt ist wirkliche Prophezeiung. Der Hinweis auf ein späteres Schisma in der Kirche kommt in vielen Vaticanien vor — wir werden

1) Die richtige Lesart 'pars' bei Sal. ist offenbar vom Bearbeiter schon verdorben, wie das folgende 'floridus' für 'floris' zeigt. 2) Selbstverständlich ist 'aliquid' bei Sal. das richtige. 3) Rom. 4) Florenz.